

9. Österreichischen Primärversorgungskongress 2024

Themenschwerpunkt: Kapazitätsaufbau in der Primärversorgung

Titel: Erfolgsfaktoren für die Deckung des Bedarfs an Hausärztinnen/-ärzten – Ergebnisse eines Ländervergleichs

Autoren: Karsten Zich #, Hendrik van den Bussche (†), Hans-Dieter Nolting #,
(#) IGES Institut GmbH, Berlin

Gewünschte Beitragsart: Vortrag (Vortragender: Hans-Dieter Nolting)

Hintergrund/Fragestellung

In einer Vielzahl europäischer Länder ist die Primärversorgung bereits heute von einem Mangel an Allgemeinmedizinerinnen/-mediziner gekennzeichnet, der sich weiter verschärfen dürfte.

In einer Untersuchung mehrerer mitteleuropäischer Länder mit grundsätzlich vergleichbaren Gesundheitsversorgungssystemen wurde der Frage nachgegangen, wie es einzelnen Ländern gelingt, einen vergleichsweise hohen Anteil ihrer jungen Ärztinnen und Ärzte für die Allgemeinmedizin zu gewinnen und diese zügig weiterzubilden. Zielstellung war es, länderübergreifend Faktoren, die einen positiven Einfluss auf die Deckung des Bedarfs an Hausärztinnen/-ärzten haben (Erfolgsfaktoren), zu identifizieren, zu bewerten und Empfehlungen für die Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin für Deutschland abzuleiten.

Methoden/Material

An der Zielstellung der Untersuchung ausgerichtete Leitfragen wurden mittels Literatur-, Datenbank- und Internetrecherchen sowie Interviews beantwortet. In die Untersuchung einbezogen waren Belgien/Flandern, Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Österreich und die Schweiz.

Ergebnisse

Es wurden 16 potenzielle Faktoren identifiziert, die das Interesse junger Ärztinnen und Ärzte an einer allgemeinmedizinischen Weiterbildung und Laufbahn sowie ein zügiges Durchlaufen der Weiterbildung positiv beeinflussen können. Nicht alle Einflussfaktoren haben eine in gleichem Maße förderliche Wirkung. Einzelne Elemente der Gestaltung von Aus- und Weiterbildungssystemen üben einen starken Einfluss aus. Von hoher Bedeutung für die Attraktivität des Hausarztberufs sind zudem die konkreten Bedingungen der Berufstätigkeit sowie die hausärztliche Rolle innerhalb des jeweiligen Versorgungssystems.

Schlussfolgerungen

Ländern, die die wesentlichen Erfolgsfaktoren systemisch gezielt stärken, gelingt es, deutlich mehr Allgemeinmedizinerinnen/-mediziner qualifizieren und früher in der Primärversorgung einsetzen zu können. Für Deutschland werden insbesondere die Formulierung einer Zukunftsstrategie für die primäre, hausärztliche

Versorgungsebene, eine regelmäßige planerische Ermittlung und Publikation der erforderlichen gebietsärztlichen Weiterbildungskapazitäten, eine stärkere curriculare Strukturierung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung (unter Nutzung der Erfahrungen aus den Nachbarländern) und eine spezifische Fortbildung, Begleitung und Honorierung der Weiterbildenden in der Allgemeinmedizin empfohlen.

Literatur: https://www.iges.com/sites/igesgroup/iges.de/myzms/content/e6/e1621/e10211/e29580/e57361/e57362/e57364/attr_obj57366/IGES_FrderungderWBAMimint.Vergleich_2023_11_29_pubc_ger.pdf

Kontakt:

IGES Institut GmbH

Hans-Dieter Nolting

Friedrichstrasse 180

10117 Berlin

E-Mail: hans-dieter.nolting@iges.com

Fon +49 30 230 809 62
